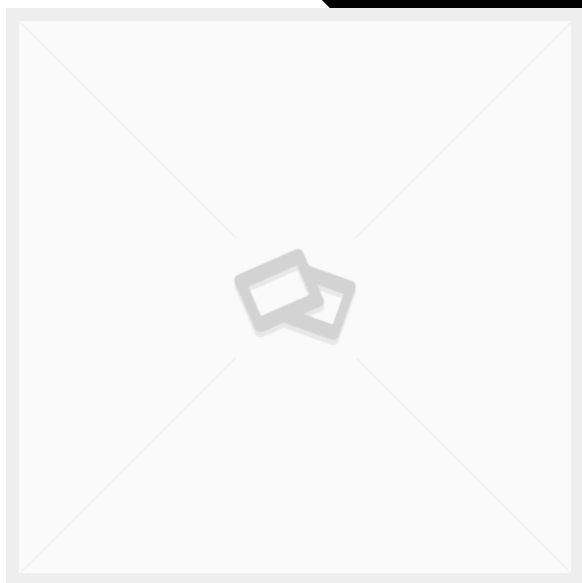


„SCHULEN HABEN KEIN WERT AN SICH – FDP BEKÄMPFT VERLUST AN FLÄCHE“



erschienen am 12. Juli 2012

[Beschlüsse](#), [Bildung](#)

Beschluss des Landesvorstandes

Vorbemerkung: Gut 60 der 505 öffentlichen Grundschulen in Sachsen-Anhalt droht wegen zu geringer Schülerzahlen in den nächsten Jahren zu schließen. Insgesamt 87 Grundschulen haben derzeit weniger als 60 Schüler, 15 sind bereits geschlossen und sogar Zwergschulen mit weniger als 40 Schülern. Die Landesregierung plant, von den übrigen 81 mindestens 40 zu schließen.

Der FDP-Landesvorstand spricht sich für den zusätzlichen Erhalt der Schullandschaft im Bereich der Grundschulen aus. Die Bedeutung einer Grundschule für die Grundbildung und die Wissensvermittlung an die Schüler hinaus. Wenn Schulen geschlossen werden, werden in Sachsen-Anhalt lebenswert erhalten werden. In absoluten Ausnahmefällen Schulen geschlossen werden, wenn das Dorf im Dorf bleiben- sonst stirbt das Dorf.

Statt jetzt Schulen im ländlichen Raum zu schließen und Eltern zum Umzug zu lassen, sollte die Landesregierung mehr Kräfte einsetzen. Dabei sollten aus Sicht der Liberalen bei Schulen unter Berücksichtigung der Aspekte geprüft werden, um die Effizienz der Schulen zu

steigern:

- Konzentration der Schulleitung mehrerer Schulen an einem Standort und der Lehrkräfte
- Gerade im Grenzgebiet von Vereinbarungen mit den Nachbarländern über Schulwegen und die Beschulung von Kindern im jeweiligen Land
- Übertragung des Personals und damit Personal- und Sachkosten in einer Hand bei
- Aufhebung der Schuleinzugsgebiete
- vermehrte Kooperationen der Schulen mit Verbänden und öffentlichen Institutionen des Ortes und

Der Landesvorstand erarbeitet ein alternatives Konzept der Grundschulen und berücksichtigt dabei auch das Problem des Lehrermangels aufgrund des Ausscheidens zahlreicher Lehrerinnen aus dem Schuldienst und die Veränderung der Schullandschaft durch zusätzliche Anforderungen an die Schulstrukturen stellen. Es soll geprüft werden, ob eine Verlagerung des letzten KiTA-Jahrgangs zu effizienteren Strukturen und einer besseren Bildung zu einem primären Bereich führen kann.

Das Konzept soll in den Gliederungen und Ausschuss diskutiert werden, bevor es dem Parteivorstand vorgelegt wird.